SIG Combibloc übernimmt arabisches Joint-Venture

Seit fast zwanzig Jahren betreibt SIG Combibloc zusammen mit einer Partnerin ein gemeinsames Geschäft, welche den Nahen Osten und Afrika versorgt. Jetzt übernimmt SIG Combibloc alle Anteile.

NEUHAUSEN. Der Neuhauser Verpackungskonzern SIG Combibloc setzt grosse Hoffnungen in den Nahen Osten und Afrika. Gestern hat das Unternehmen bekannt gegeben, ein lokales Joint Venture vollständig zu übernehmen. Es handelt sich um SIG Combibloc Obeikan mit Hauptsitz in Dubai. Das Unternehmen, das in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad eine grosse Produktionsanlage betreibt, bietet Füllmaschinen, aseptische Kartonmäntel und Verschlüsse an. Das Joint-Venture besteht seit 2001.

Finanziert wird das Geschäft mit neuen SIG-Aktien, Barguthaben und Krediten. Die Joint-Venture-Partnerin Obeikan Investment Group (OIG) wird für ihren Anteil rund 17,5 Millionen SIG-Aktien erhalten und dazu eine Barzahlung von 167 Millionen Euro.

Das Aktienpaket entspricht einem Anteil von fünf Prozent an SIG. Abdallah Al Obeikan, CEO von OIG und von SIG Combibloc Obeikan, soll an der nächsten Generalversammlung in den Verwaltungsrat von SIG gewählt werden.

Samuel Sigrist, SIG-Finanzchef und designierter neuer Konzernchef, sprach an einer Online-Präsentation gestern von einem verstärkten Engagement in einem sehr attraktiven Wachstumsmarkt. Der Markt für aseptische Getränkekartons im Nahen Osten und Afrika wachse mit 5,5 bis 6 Prozent jährlich, zudem seien von 70 Ländern erst deren 17 erschlossen. Der Umsatz des Joint-Venture ist laut Unternehmensangaben in den letzten 15 Jahren jährlich im Schnitt um 14 Prozent gewachsen, der Bruttogewinn auf Stufe EBITDA sogar um 24 Prozent. *(zge)*